

VECHTA



Heute

Bücherei St. Georg: 15.30 bis 18 Uhr.
Bücherei St. Marien, Oythe: 16 bis 17 Uhr.
Unibibliothek: 8.30 bis 20 Uhr.
Zeughaus: 14 bis 18 Uhr.
Touristinformation: 9 Uhr bis 17 Uhr.
Rathaus/Artothek: 8.30 bis 12.30 Uhr; 14.30 bis 16 Uhr.
Seniorenbüro im Rathaus: 10 bis 12 Uhr.

Seniorenbüro

Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr hat das Seniorenbüro im Rathaus Vechta geöffnet.

Meditation in Stille

Die Meditation in Stille findet jeden Dienstag um 8 Uhr im Meditationsraum des Pfarrheims St. Georg und um 18 Uhr im Andachtsraum des Niels-Stensen-Werks im 2. Stock statt.

Reha-/Behindertensport

Das Funktionstraining findet jeden Dienstag ab 17 Uhr in der Sporthalle St. Thomas Kolleg statt.

Hilfe bei Krebs

Am Mittwoch (16. Februar) wird von 8.30 bis 10.30 Uhr ein Frühstück für Patienten und Angehörige aus der Strahlentherapie und der Onkologischen Tagesklinik im Niels-Stensen-Werk angeboten. Steffi Suszka stellt Kunsttherapie vor. Gäste sind willkommen.

Schützen Hagen

Das Vergleichsschießen der 1. Kompanie gegen die 4. Kompanie findet heute ab 19 Uhr auf dem Schießstand statt.

MGV Frohsinn Oythe

Anmeldungen der Tischreservierung für den Sängerball am 5. März in der Gaststätte Sextro bei Heinz Höne, Telefon 7137.

2. Bataillon

Heute findet auf dem Schießstand in der Schützenburg ab 19.30 Uhr das Übungsschießen der Kompanien Bullenbacher Jäger, Oythe und Ravensberger Jäger statt.

Kolping Zentral

Zum Klönschnack im Pfarrheim sind alle Senioren am Mittwoch (16. Februar) um 16 Uhr eingeladen.

LANGFÖRDEN



Heute

Stadtverwaltungsstelle: 14.30 bis 16 Uhr.
Bücherei: 17 bis 19 Uhr.
Pfarramt St. Laurentius: 8.30 bis 12.30 Uhr.
Jugendtreff: 15 bis 17 Uhr
„Aktionszeit“.

Widerstand gegen Wohnanlage am Dominikanerweg

Anwohner wollen sich wehren / Stadtratsfraktionen sind skeptisch / Bürgermeister ohne Bedenken

Vechta (lc) – Die Stadt Vechta will ein neues Baugebiet am Dominikanerweg ausweisen. Hier sollen in Zukunft Wohnanlagen für Demenzkranke entstehen. Die Empfehlung für die Änderung des Flächennutzungsplans soll morgen Abend der Bauausschuss aussprechen. Jetzt befürchten Anwohner offenbar beim nächsten Hochwasser volle Keller und wollen sich gegen die Bebauung wehren. Das zumindest steht in einem nicht unterzeichneten Schreiben, das der

OV vorliegt. Die Vechtaer SPD-Stadtratsfraktion reagierte und lud zum gestrigen Abend alle betroffenen Anwohner zur Diskussion in die Elmendorffburg ein. Die Resonanz war groß.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Peter Meerpohl sieht die Bebauungspläne kritisch. Schon das Pflegeheim Haus Theresa sei zu nah am Moorbach gebaut worden. Durch eine weitere Bebauung gingen wertvolle Überschwemmungsgebiete verloren. Damit steige die Wahr-

scheinlichkeit, dass bei einem Hochwasser der Immentun und der Dominikanerweg unter Wasser stehen. Die Bebauung der Wiese sei möglich. Die Bauplätze dürften aber nicht so weit ins Moorbachtal hineinreichen, wie vorgesehen.

So sieht das auch Thomas Frilling (CDU). Der Vorsitzende des Bauausschusses will seiner Fraktion empfehlen, für eine andere Lösung zu stimmen. Er hält an der bisherigen Fraktionsmeinung fest, dass eine Einrichtung

für Demenzkranke beim St.-Hedwig-Stift an der Landwehrstraße gebaut werden soll.

Bürgermeister Uwe Bartels hat keine Bedenken. Nach den Plänen der Stadt soll ein deutlich größeres Überschwemmungsgebiet östlich des Immentuns angelegt werden – durch die Freilegung eines verschlammten Moorbach-Seitenarmes und neue Amphibienteiche. Das sei ökologisch ein großer Schritt nach vorne. Zudem gebe es eine Vereinbarung zwi-

schen dem St.-Hedwig-Stift und der Pater-Titus-Stiftung. Die Wohnanlage soll ein Gemeinschaftsprojekt sein.

Das bestätigte Helmut Theumann, Geschäftsführender Vorstand der Pater-Titus-Stiftung. Die Nachfrage nach Wohnraum sei hoch. Die Einrichtungen wollen ihre Möglichkeiten nutzen, um dem nachzukommen. Die geplanten Anlagen und das Angebot des St.-Hedwig-Stifts stünden nicht in Konkurrenz zueinander.

Am 1. März geht es los in der Kita Stukenborg

Erste Kindergartengruppe nahezu voll / Evangelische Kirchengemeinde unterschreibt den Betreibervertrag

Vechta (lc) – Noch wartet auf die Handwerker viel Arbeit in der neuen Kindertagesstätte (Kita) Stukenborg an der Heinestraße. Schon am 1. März sollen in dem Neubau eine Krippengruppe und eine Kindertagesgruppe einziehen – bevor es im August richtig los geht. Dann kommt je eine Gruppe hinzu.

Gestern unterzeichneten Vechtas Bürgermeister Uwe Bartels und die Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde den Überlassungs- und Betreibervertrag für die Kita. Damit übernahm die Gemeinde die Trägerschaft für die neue Einrichtung. Bartels sieht in dem Neubau nicht nur eine Kindertagesstätte: Die Einrichtung soll auch als Treffpunkt und für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden. Das haben Stadt und Kirchengemeinde vorab vereinbart.

1,7 Millionen Euro hat der Bau der Kindertagesstätte im Herzen des neuen Baugebiets auf dem Stukenborg gekostet. Die Stadt Vechta stellte das Grundstück und investierte 600 000 Euro. Der Rest kam vom Bund – aus dem Konjunkturpaket und aus der staatlichen Förderung für Krippen.

„Alleine hätte das unsere Gemeinde niemals leisten können“, sagte der evangelische Pfarrer Jörg Schlüter. Er freut sich über den ersten Kindergarten in Trägerschaft seiner Gemeinde. Mit



Warfen einen Blick in die neuen Räume: Amtsleiter Wilfried Völker, der Erste Stadtrat Josef Kleier, Irmelin Seeber (evangelische Kirchengemeinde), Bürgermeister Uwe Bartels, Kita-Leiterin Sandra Pinn, Pastor Jörg Schlüter und Oberkirchenrat Wolfram Friedrichs aus Oldenburg. Foto: Chowanietz

ihm hatten Irmelin Seeber, die stellvertretende Vorsitzende des Gemeindevorstandes, und Oberkirchenrat Wolfram Friedrichs aus Oldenburg die Verträge für die evangelische Kirche unterschrieben. Mit einem evangelischen Kindergarten reagiert die Kirche auf die gesellschaftliche

Entwicklung in der Kreisstadt: Die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder steigt.

Obwohl der Betrieb der neuen Kita mitten im Kindergartenjahr starte, sei die erste Kindergartengruppe nahezu voll, erklärte Wilfried Völker, Leiter des städtischen Amtes für Familien,

Bürger und Soziales. Für die Krippengruppe gebe es bereits sechs Anmeldungen. In der Gruppe ist Platz für 15 Kinder. Auch gebe es bereits Anmeldungen für den August. Mit der Eröffnung der Kita wechselt Sandra Pinn aus dem Familienbüro der Stadt Vechta in die Kita: Sie

wird das zehnköpfige Team leiten. Das wachsende Baugebiet um den Neubau sei die beste Ausgangslage für die Kita, erklärte Bürgermeister Bartels. Denn mit den jungen Familien, die rundherum ihre Häuser bauen, steige auch der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen.

Richtig bremsen und sicher über Straßen

Spezielles Training für Mofa-Neulinge

Vechta (ks) – Im Frühjahr starten die Fahrschulen Borchers, Meyer und Passlick das Pilotprojekt „Mofa – Spaß mit Sicherheit“. Das Besondere dabei: Neben der normalen Mofa-Ausbildung ist ein Fahrsicherheitstraining integriert. Kooperationspartner sind die Kreisverkehrswacht Vechta sowie die Polizei Vechta.

„Bei dieser speziellen Schulung steht der Sicherheitsgedanke im Vordergrund“, erklärt Thomas Stransky von der Kreisverkehrswacht. „Die Jugendlichen sollen für sicherheitsbewusstes Fahrverhalten sensibilisiert werden“, ergänzt Reinhold Borchers. Inhalt des Trainings ist unter anderem ein Technik-Check, Bremsen, das Üben von

Notmanövern oder richtiges Verhalten bei Unfällen. Die von der Kreisverkehrswacht angebotene Fahrsicherheitsübung findet im Anschluss an die normale Ausbildung statt, die sechs Theorie-Doppelstunden und zwei Fahrstunden auf öffentlichen Straßen umfasst.

„Schulen bieten auch eine Mofa-Ausbildung an – zumeist in Arbeitsgemeinschaften“, sagt Borchers. Die Lehrer hätten aber nicht die Befugnis, mit Fahranfängern im öffentlichen Straßenverkehr zu üben. Aber gerade diese praktische Übung sei, so Stransky, für junge Leute sehr wichtig. Die Ausbildung kostet 85 Euro. Hinzu kommen die TÜV-Gebühren von 22,60 Euro für die theoretische Prüfung.



Kombi mit Rollstuhllifter

Das Aphasia Zentrum in Langförden freut sich über einen neuen VW Kombi (Neunsitzer) der sozialen Förderorganisation Aktion Mensch. Den Antrag stellte das Zentrum bereits im Herbst 2009, die Bewilligung erfolgte Mitte 2010 – vor der Insolvenzanmeldung. Das Fahrzeug ist mit einem Rollstuhllifter ausgestattet. „Durch das Auto haben unsere Patienten die Möglichkeit, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben besser teilzuhaben“, sagte Petra Pekeler, Assistentin der Geschäftsleitung. Foto: Schlösser

Ehrungen für 40 Jahre bei den Lebensrettern

Vechta (su) – Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft in Vechta sind Rüdiger Bröring, Manfred König und Manfred Jürgens geehrt worden. Seit 25 Jahren sind Monika Jürgens und Christian Barske Mitglied. Seit zehn Jahren ist Nicole Niedenführ dabei. Die Ehrungen nahm der Bezirksvorsitzende Carl-Ludwig Küther auf der jüngsten Mitgliederversammlung vor.

Im Jahr 2010 haben wieder viele Kinder ihre Schwimm- und Rettungsschwimmabzeichen abgelegt. Erste-Hilfe-Kurse und Ausbildung für den Wasserrettungsdienst wurden angeboten. Im Jugendbereich wurden Fahrten zum Nettebad in Osnabrück oder zur Eisarena organisiert. Höhepunkt war das Zeltlager im Sommer auf dem Jugendhof.